

Die German Business Aviation Association ist die Interessenvertretung einer Branche, die sich vorgenommen hat, Nachhaltigkeit und Klimaschutz ernst zu nehmen.

Unsere Agenda für die Zukunft

Die German Business Aviation Association (GBAA) ist jetzt offizieller Medienpartner des aerokuriers. Herzlichen Dank für diese Möglichkeit der Öffentlichkeitsarbeit!

Die GBAA begann ihre Arbeit bereits 1970 als „Arbeitskreis Geschäftsfluffahrt“. Seit 2001 ist die GBAA die Interessenvertretung aller involvierten Unternehmen der Business Aviation und Ansprechpartner für die Politik. Die GBAA hat 92 Mitglieder – Luftfahrtunternehmen und Werksflugbetriebe, Flugzeughersteller sowie Wartungs- und Finanzunternehmen und weitere Dienstleister der Luftfahrt. Insgesamt verfügen unsere Mitglieder über eine Flotte von mehr als 150 Flugzeugen unterschiedlichster Größenklassen.

Deutschland gehört zu den Kernmärkten der Geschäftsfluffahrt in Europa und liegt mit über 700 registrierten Flugzeugen sogar an der Spitze. Mit mehr als 60 000 Arbeitsplätzen sorgen die Mitarbeiter für einen reibungslosen Ablauf in den Bereichen Passagierverkehr, Versorgungsflüge von Waren und Gütern sowie im Bereich Rückhol- und Ambulanzflugverkehr. Die Business Aviation ist heute ein unverzichtbares Tool, und wir werden die erforderliche Konnektivität für die Unternehmen und für die Gesellschaft sicherstellen. Das erleichtert das Reisen und erhöht die Wettbewerbsfähigkeit. Und dafür sind die vorhandenen Verkehrsinfrastrukturen enorm wichtig. Ob Verkehrsflughafen oder regionale Flugplätze – Politik und Öffentlichkeit müssen begreifen, dass diese Infrastrukturen für die Mobilität unseres Landes Teil der Lösung sind und nicht Teil des Problems. Nur durch die intensive Vernetzung aller Akteure ist eine zukunftsorientierte Gestaltung des dezentralen Luftverkehrs möglich.

Die dezentrale Luftfahrt ist wichtiger Bestandteil der Wertschöpfung. Im Konsens von Ökologie und Ökonomie muss eine klimafreundliche Transformation erfolgen, sei es durch die Entwicklung von SAF und emissionsärmerer Flugzeuge, die Intensivierung der PV-Nutzung an Flugplätzen, die effiziente Routenführung oder die Optimierung der operativen Prozesse an Flugplätzen (Stichwort „green airport“). Wir müssen offen sein für alle technologischen Entwicklungen und Innovationen. Damit die Transformation gelingt, braucht es dringend einen rationalen Diskurs über die Zukunft des Luftverkehrs. Zehn Punkte sehen wir dabei als unsere Aufgabe an:



Foto: GBAA

Andreas Mundsinger ist Geschäftsführer der German Business Aviation Association und berichtet über News aus dem Verband.

1. Wir entwickeln Transformationsstrategien für eine nachhaltige Luftfahrt. Nur in Verbindung mit einer rationalen Verkehrspolitik gelingt der Übergang hin zu einer sozialverträglichen Luftfahrt.

2. Wir bieten die Potenziale einer flächendeckenden Verkehrsinfrastruktur durch Flughäfen. Mit klimaneutralen Luftfahrzeugen lassen sich vielerlei Transportaufgaben lösen.

3. Wir fördern grüne Flughäfen. Gerade kleine Airports bieten großes Potenzial zur Stromerzeugung durch die Installation von Fotovoltaikanlagen auf nicht genutzten Flächen.

4. Wir unterstützen die dezentrale Produktion der Energieträger der Zukunft wie regenerativ erzeugtem Strom, Wasserstoff- und strombasierter Kraftstoffe, die die Zukunft der Luftfahrt bestimmen.

5. Wir halten 1100 mittelständische Weltmarktführer in der Fläche und binden sie mit klimaneutralem, dezentralem Luftverkehr an Industriezentren und große Städte an.

6. Wir entwickeln einen öffentlichen Personenschnellverkehr und verbinden metropolferne Regionen, wo andere Verkehrsträger nicht weiterkommen. So sorgen wir für gleichwertige Lebensverhältnisse.

7. Wir sehen die Notwendigkeit für eine resiliente Verkehrsinfrastruktur, die systemrelevant ist, weil sie die staatliche Handlungsfähigkeit sichert. Insbesondere in Krisenzeiten und Katastrophenfällen sind dezentrale Flughäfen unverzichtbar.

8. Wir sorgen für eine nachhaltige flächendeckende Verteilung von Waren, die künftig auch durch Einsatz von UAV unter Ausnutzung der vorhandenen Infrastrukturen klimaneutral gestaltet werden kann.

9. Wir stabilisieren die regionalen Flughäfen durch unser unsere Modelle eines nachhaltigen und dezentralen Luftverkehrs und entlasten zugleich die Hauptverkehrsflughäfen.

10. Wir kombinieren klimafreundliche Verkehrsangebote, denn wir sehen die Notwendigkeit der Entwicklung eines „door2door“-Tickets, mit dem jeder Reisende die wichtigsten Kriterien sofort im Blick hat: CO₂-Fußabdruck, Zeit, Komfort und Preis. Es ist unabdingbar, dass der dezentrale Luftverkehr Teil des multimodalen Mobilitätsangebotes sein wird.

Es kommen äußerst komplexe Herausforderungen auf uns zu, die wir nur alle gemeinsam meistern können. Im aerokurier werden wir über unser Aktivitäten berichten. ■